

Weil hat g'fressen Maus Anfang von
neueste echte Königshofer Handschrift,
fangme gleich an mit Seite 535

Der ehrliche Finder.



„Serablige ganz nichtsnutzige Redl!*) Bist wieder g'wäsen bei Chodjera, hast wieder heimgebracht Vopice**) — hast wieder müssen zohl'n Hausmaste Sperrsererl! Redl miserablige!“

„Mitsch Andulko!“***) entgegnete der zürnenden Gattin milden Tones Herr Vojta Voprschalek. †) „Hab ich g'habt Sitzung bis 10 Uhr im Verein zur Vertreibung von dumme Daitsche aus Prag goldene slawische — und dann až potom bis 11 Uhr wieder Sitzung im Verein zur Belebung von Fremdenverkehr Pragerische. Wenn jetzt schän still bist, Andulko, werd' ich dir vorläsen naifestes poetisches Werk meiniges!“

Nach diesen Worten zog Herr Voprschalek ein Papier aus der Tasche hervor und beruhigte seine Gattin mit der Vorlesung folgenden Gedichtes, das wir uns für

Anmerkungen der tschechischen Akademie für Kunst, Wissenschaft und gegenseitiges Wohlgefallen.

*) Kedl = Kerl.

**) Opice = Affe. (Simia.) Hier offenbar in übertragener Bedeutung. Die im heutigen Schrifttschechisch nicht mehr vorkommende Form „Vopice“ ist an sich bereits ein untrüglicher Beweis für die Echtheit der vorliegenden alten Handschrift.

***) „Schweig Aennchen!“

†) Vojta Voprschalek, einer der verschollenen tschechischen Minnesänger. Mit der Ermittlung des Jahrhunderts, in welchem er gedichtet, ist unsere Akademie soeben beschäftigt.